

### Trass-Grobkornmörtel zur Herstellung stark wasserdurchlässiger Bettungsmörtel

- stark wasserdurchlässig
- frostbeständig
- Druckfestigkeit:  $\geq 15 \text{ N/mm}^2$
- Wasserdurchlässigkeit  $\geq 10.000 \text{ l/m}^2/\text{h}$



### ANWENDUNGEN

- zur gebundenen Verlegung von Pflaster- und Natursteinplatten sowie insbesondere auch für keramische Beläge (Outdoorkeramik)
- zur Herstellung gebundener, wasserdurchlässiger Bettungsschichten für die nachfolgende Verlegung von Platten- und Pflasterbelägen
- Bettungstyp 2, geeignet für die Nutzungskategorien N1 - N3 gemäß ZTV Wegebau
- für aussen

### EIGENSCHAFTEN

- hoch wasserdurchlässig
- reduzierte kapillare Saugfähigkeit
- spezielle Sieblinie ermöglicht die Herstellung von wasserdurchlässigen und gebundenen Bettungsschichten mit einem Hohlraumgehalt von  $>20\%$  und vermindert dadurch die Gefahr von Frostschäden und Ausblühungen durch gefrierendes Stauwasser
- trasszementgebunden
- leichte Verarbeitung

### ZUSAMMENSETZUNG

- Zement gemäss EN 197
- Trass gemäss DIN 51043
- mineralische Zuschläge gemäss EN 13139
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

### UNTERGRUND

<b>Allgemein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Tragschichten aus Drainbeton oder Drainasphalt, Schotter- oder Kiestragschichten</li> <li>■ in Abhängigkeit der Belastung gemäss ZTV-Wegebau oder RStO</li> </ul>
<b>Beschaffenheit / Prüfungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Untergrund muss entsprechend der Belastung tragfähig sein.</li> <li>■ Die Drainfähigkeit des Oberbaus muss sichergestellt sein.</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei wasserundurchlässigen Untergründen, z. B. Betontragschichten, ist für eine zusätzliche Entwässerungsebene zu sorgen (z. B. mit einer für Drainagemörtel geeigneten Drainagematte).</li> <li>■ Zur Abdichtung der Betontragschicht eignet sich z. B. die flexible Dichtschlämme FDS 1K.</li> </ul>

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.</li> </ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Trockenmörtel im Durchlauf-, Freifall- oder Zwangsmischer mit sauberem Wasser konsistenzgerecht anmischen.</li> <li>■ Konsistenz: erdfeucht</li> <li>■ Sackware immer als ganze Gebinde anmischen.</li> <li>■ Die richtige Konsistenz ist erreicht, wenn eine aus dem Bettungsmörtel geformte Kugel nicht zerfällt und auf der Oberfläche ein leichter Glanz entsteht.</li> </ul>
<b>Verarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der Bettungsmörtel muss durch das Einklopfen der Steine oder Platten um ca. 20 % verdichtet werden.</li> <li>■ Bei grossen Formaten kann eine Vorverdichtung, z. B. durch Andrücken, erforderlich sein.</li> <li>■ Für einen guten Haftverbund sollte eine Haftschrämme (z.B. tubag TNH-flex) auf die Rückseite des Steins oder der Platte aufgebracht werden.</li> <li>■ Die Verlegung erfolgt frisch in frisch.</li> </ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ca. 1 - 2 Stunden</li> <li>■ Austrocknender Mörtel ist daran zu erkennen, dass sich die Oberfläche weisslich verfärbt. In diesem Zustand darf der Mörtel nicht mehr verarbeitet werden.</li> <li>■ Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeiten.</li> </ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.</li> <li>■ Wirksame Massnahmen sind die Verwendung von feuchten Geotextilien als Schutz vor Sonneneinstrahlung sowie das Abhängen mit Folie als Schlagregenschutz.</li> </ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li> </ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei sehr unregelmässiger Rückseitenprofilierung (z. B. bei Polygonalplatten) können die Platten nach ca. 3 Tagen auf der abgezogenen Drainschicht mit tubag Trass-Natursteinmörtel Vario FX verlegt werden.</li> <li>■ Die Fugen sollen weitgehend frei von Mörtel bleiben.</li> <li>■ Hydraulisch gebundene Bettungen müssen in der Nutzungskategorie N1 eine Schichtdicke von mindestens 6 cm aufweisen, in der Nutzungskategorie N2 mindestens 10 cm.</li> </ul>

### LIEFERFORM

- 25 kg/Sack
- 40 kg/Sack

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 16 kg/m<sup>2</sup> pro cm Schichtdicke
- Ergiebigkeit: ca. 15 l Nassmörtel pro 25 kg/Sack
- Ergiebigkeit: ca. 24 l Nassmörtel pro 40 kg/Sack

### TECHNISCHE DATEN

<b>Wasserbedarf</b>	ca. 1,75 l pro 25 kg/Sack, ca. 2,8 l pro 40 kg/Sack
<b>Körnung</b>	2 – 5 mm
<b>Druckfestigkeit</b>	≥ 15 N/mm <sup>2</sup>
<b>Biegezugfestigkeit</b>	ca. 3,5 N/mm <sup>2</sup>
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	> 10.000 l/m <sup>2</sup> (an einer 3 cm dicken Mörtelplatte drucklos geprüft)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li> <li>■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.tubag.ch">www.tubag.ch</a>.</li> </ul>
<b>GISCODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)</li> </ul>
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li> <li>■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.</li> <li>■ Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.</li> </ul>

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipsarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.